

Liebe Freunde des „Historikus“,

um ganz ehrlich zu sein: Bisher dachte ich immer, in Zeitschriften wie dieser liest man die Texte, schaut sich die Bilder an, nimmt vielleicht die eine oder andere Anregung für einen Museumsbesuch mit (empfiehlt das Heft, sehr in unserem Sinne, weiter) – das wär's dann aber schon. Dass das Blatt gelegentlich auch unter die Lupe genommen wird, und zwar im wahrsten Wortsinne, war mir dagegen neu. Unser Plauerer Leser Dieter John besah sich die originalgetreuen, 1849 entstandenen Zeichnungen vom Bau der beiden großen Vogtlandbrücken (Beitrag über Johann Andreas Schubert im vorigen Heft) unter dem Vergrößerungsglas und konnte „viele interessante Details“ erkennen. Der Tipp ist angekommen.

Aus Nürnberg schrieb uns Gottfried Wunderlich. Der gebürtige Vogtländer liest den „Historikus“ von Beginn an, findet „alle Hefte höchst interessant ... mit liebevoll zusammengetragenen, gut recherchierten Themen, grafisch und technisch in einem anspruchsvollen Niveau“ und wünscht uns bei der „Suche und Auswahl von Themen und interessanten Stoffen ... allzeit ein gutes Händchen“. Danke, bisher gibt es keine Anzeichen, dass uns der Stoff knapp werden könnte.

Professor Werner Bramke, Leipzig, „gefällt das Profil in der Mischung von historischen Beiträgen aus weiter zurückliegenden Perioden und Themen mit aktuellem Bezug“. Auch der „Schuss Lokalpatriotismus“ scheint dem namhaften Experten für Neuere und Neueste Geschichte „legitim“, denn „Heimatverbundenheit zu erzeugen ist keineswegs altmodisch, sondern schafft einen Ruhepunkt in der hektischen Globalisierung ...“

Nicht ganz so glücklich war Dr. Klaus Mauersberger, Kustos der TU Dresden, mit dem „Starbauer“ Schubert (Titel Heft II-08). Natürlich kann man über diesen Aufmacher streiten, ihn als zu reißerisch oder wissenschaftlich grenzwertig empfinden. Bloß: Mit staubtrockenen Ankündigungen à la „Vor 200 Jahren wurde XYZ geboren“ und einem biedereren Schwarz-Weiß-Titelbildchen ist in der grellbunten Medienwelt heutzutage kein Blumentopf mehr zu gewinnen.

Es klingt paradox: Von der Vomag, dem einstigen Großbetrieb am Plauerer Elsterufer, ist nur eine Verbindungsbrücke über den Fluss übrig geblieben, sogar weitgehend im Zustand von 1945. Trotzdem hat sich bisher kaum jemand

für das Baudenkmal interessiert. Jetzt ist der Plauerer Gymnasiast Fabian Lippold den Spuren der Vergangenheit nachgegangen. Den ersten Teil seiner Arbeit über die Vomag konnten Sie im vorigen „Historikus“ lesen, nun stellt der 18-Jährige die Ergebnisse seiner Recherchen zu Panzerbrücke und Panzerhalle vor. Von letzterer gibt es übrigens keine qualitativ höherwertigen Fotos; was Sie auf den Titel sehen, ist eine dem Original nahekommende Computermontage anhand von Luftbildaufnahmen.

Über den Klimawandel wird seit einigen Jahren viel geredet und geschrieben. Zeigt sich ein Lebewesen aus dem sonnigen Süden in unseren Spähren, heißt es sofort: kein Wunder, die Erderwärmung. Kaum auszudenken, wie groß das Geschrei wäre, käme im Sommer 2008 eine Heuschreckenplage über uns. Das aber ist äußerst unwahrscheinlich, denn seit 250 Jahren haben sich die wenig possierlichen Tierchen aus dem warmen Orient nicht mehr in Deutschland blicken lassen. Dafür drangsalierten sie unsere Vorfahren auf das Übelste. Vielleicht wird die ak-

tuelle Klimadiskussion mitunter doch etwas hitzig geführt?

Nicht überhitzt, sondern mit Bedacht hat der Verein für vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde eine weitere Ausgabe der „Berühmten Vogtländer“ in Angriff genommen. Drei Bände mit Kurzbiografien solcher verdienstvollen Frauen und Männer sind schon veröf-

fentlicht worden, nun soll ein vierter und gleichzeitig letzter folgen. Die meisten Lebensläufe werden auch dieses Mal wieder von Mitgliedern des Vereins geschrieben, doch selbst die kennen möglicherweise nicht alle Vogtländer, die Außergewöhnliches geleistet haben. Sollte Ihnen jetzt etwa der Name eines Menschen durch den Kopf gehen, der bis dato ungewürdigt geblieben ist, dann zögern Sie nicht und rufen an: Martina Röber (Vereinsvorsitzende), Stadtarchiv Plauen, Telefon 03741 2911440. Aber nicht zu lange warten, am 31. Mai 2008 ist Redaktionschluss.

Ihr Andreas Krone

Aus dem Inhalt

Titel: Wirtschaft

Panzer für Hitler:
Die letzten 15 Jahre der Vomag ... 14

Militär

Wider die Muselmanen:
Vogtländische Landsknechte ziehen in den Krieg ... 4

Kaleidoskop

Kochen, Backen, Waschen, Putzen – Hauswirtschaftsschule um 1930 ... 8



Mundart

Enno Kraner:
Wie de ner sue blöd sei kast! ... 11

Kaleidoskop

Die Invasion der Heuschrecken ... 12

Person

Moritz Erdmann Engel:
Geistlicher von Beruf, Zeitungsmacher aus Berufung ... 20

Kaleidoskop

Seit wann gibt es eigentlich ... Kaffee? ... 22
Museen/Ausstellungen ... 24
Lesetipp, Berufe früher, Redewendung ... 25

Rätsel

„De Rollbock“ von Reichenbach ... 26
Wo steht diese Burgruine? ... 27

Titel: Boeing B-17 Flying Fortress (Fliegende Festung, Rekonstruktion USA) - *airliners.net*; Panzerbrücke - *PbK*; Panzerhalle (Fotomontage) - *Mediengestaltung Andreas Lewenz*